



Arbeitgeber bieten zweimal 1,2 Prozent für zwei Jahre

IG Metall stellt Arbeitgebern Ultimatum

Genau 84 Tage nach Aufstellen der Forderung durch die Tarifkommission am 19. Januar in Osnabrück legten die Arbeitgeber endlich ein Angebot auf den Tisch. Es war die gleiche Unverschämtheit, die zwei Tage zuvor in Niedersachsen präsentiert wurde: Mickrige zweimal 1,2 Prozent plus einer blamablen Einmalzahlung, die je nach Bedarf sogar noch im Betrieb nach unten korrigiert oder gar ganz gestrichen werden kann. Die IG Metall drückt jetzt aufs Tempo: Wenn bis zum 21. April kein Ergebnis auf dem Tisch liegt, wird die Tarifkommission über Urabstimmung und Streik entscheiden.

Eingeleitet wurde die vierte Tarifverhandlung durch einen eindrucksvollen Auftritt vor dem Verhandlungsgebäude in Osnabrück: Rund 600 Metallerinnen und Metaller des Unternehmens KME empfingen die Delegation der Arbeitgeber mit Entschlossenheit und machten klar, dass sie ein vernünftiges Angebot erwarten. Dann ging es zur Sache und als »Angebot« kam die Zumutung, die es schon in Nordrhein-West-



600 vor dem Verhandlungsgebäude in Osnabrück: Protest vor der vierten Tarifverhandlung

falen und Niedersachsen gegeben hatte:

► 1,2 Prozent zum 1. März 2006 und weitere 1,2 Prozent zum 1. März 2007 (Laufzeit also zwei Jahre). Anders als in Nordrhein-Westfalen wurden bei diesem Angebot von zweimal 1,2 Prozent die Ausbildungsvergütungen mit einbezogen.

► Als »Konjunkturkomponente« eine Einmalzahlung in Höhe von 0,6 Prozent für 2006 und weitere 0,4 Prozent für 2007. Je nach

betrieblicher Situation können die Einmalzahlungen anteilig gezahlt oder sogar gestrichen werden.

► Ein Tarifvertrag Innovation und Qualifizierung wurde abgelehnt. Tarifsekretärin Martina Manthey, die Verhandlungsführerin der IG Metall, wies das Angebot als »realitätsfern« und »nicht verhandlungsfähig« zurück: »Diese Zahlen sind eine Zumutung, die nicht mal die Inflation abdecken und unsere Kolleginnen und Kol-

legen auf Touren bringen werden.« Hartmut Riemann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Osnabrück, kündigte eine weitere Warnstreikwelle und ein Ultimatum an: »Die Zeit wird knapp. Die Arbeitgeber haben jetzt über Ostern Bedenkzeit. Wenn bei der nächsten Verhandlung am 20. April kein akzeptables Ergebnis auf dem Tisch liegt, wird die Tarifkommission am 21. April über den Antrag auf Urabstimmung und Streik entscheiden.«

Die 5. Tarifverhandlung beginnt am 20. April in Osnabrück



KM Europa Metal in Osnabrück am 6. April



Lear Corporation am 4. April in Bersenbrück



Kromschröder am 10. April in Lotte



Schomäcker am 11. April



Amazonenwerke am 10. April



11. April in Rheine: 5 Betriebe aus Niedersachsen mit dabei



Lacroix & Kress und Essex Nexans in Bramsche am 11. April

Die Arbeitgeber wollen eine Umwandlung als Rentenbaustein

Stichwort: Vermögenswirksame Leistungen

Beim Thema Vermögenswirksame Leistungen signalisierten die Arbeitgeber Bereitschaft zur Umwandlung der Summe in einen Rentenbaustein. Die IG Metall fordert mehrjährige Übergangsfristen.

Der Tarifvertrag Vermögenswirksame Leistungen wurde 1970 erstritten. Damals gab es 26 DM je Monat (Azubis 13 DM). Heute bekommt jeder Arbeitnehmer 26,59 Euro (Azubis 13,29 Euro) im Monat. Zum 31. Januar 2005 ist der Tarifvertrag Vermögenswirksame Leistungen ausgelaufen und wirkt nach. Aber alle neu Eingestellten haben keinen Anspruch mehr auf das Geld. Aus dem Grund der Gleichbehandlung hat die IG Metall die Fortführung des Tarifver-

trags mit in die dies-jährige Forderung aufgenommen. Die Arbeitgeber stellen sich nun vor, den Tarifvertrag in einen zweckgebundenen Altersbaustein umzuwandeln. Die IG Metall meint: Wir müssen uns dieser Diskussion stellen. Doch dabei gibt es mehrere Probleme: Bisher ist die IG Metall davon ausgegangen und hat dafür gekämpft,

dass die gesetzliche Rente für jeden so hoch sein muss, dass es zu einem sorgenfreien Leben im Alter ausreichen sollte. Da aber die Große Koalition in Berlin zum Beispiel mit der



Alle Neuen erhalten zurzeit keine Vermögenswirksamen Leistungen

Rente mit 67 eine versteckte Rentenkürzung beschlossen hat und weitere Kürzungen zu befürchten sind, könnte ein zusätzlicher Rentenbaustein helfen, vor allem die Jüngeren ein Stück besser zu stellen. Für Beschäftigte über 55 soll es bei den Vermögenswirksamen Leistungen bleiben. Bedingung aber seien lange Übergangsfristen

von mehreren Jahren, weil viele Arbeitnehmer die Vermögenswirksamen Leistungen in feste Bausparverträge, Kapitalanlagen oder Sparverträge etc. eingeplant haben.

Warnstreikbilanz

29. März 2006

Vst. Osnabrück:

Essex Nexans (Mitternacht), Bramsche; Lacroix & Kress (Mitternacht) Bramsche, Kromschröder (Mitternacht), Lotte; Karmann, Osnabrück

30. März 2006

Vst. Rheine:

Stemmann, Krone, Storm

3. April 2006

Vst. Osnabrück:

DIOSNA Dierks & Söhne GmbH

4. April 2006

Vst. Osnabrück:

Lear Corporation, Bersenbrück

6. April 2006

Vst. Osnabrück:

KM Europa Metal, Osnabrück

10. April 2006

Vst. Osnabrück:

Amazonenwerke, Hasbergen; Kromschröder, Lotte

11. April 2006

Vst. Osnabrück:

Schomäcker, Melle; Lacroix & Kress, Bramsche; Essex Nexans, Bramsche

Vst. Rheine:

Stemmann, Schüttorf; Storm, Spelle; Benteler, Lingen; Meta-bo/Elektra-Beckum, Meppen; Krone, Spelle